

### **Beschlussempfehlung**

Hannover, den 02.06.2021

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

#### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/9189

Berichterstattung: Abg. Sabine Tippelt (SPD)

(Es ist ein schriftlicher Bericht vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung empfiehlt dem Landtag, den Gesetzentwurf mit den aus der Anlage ersichtlichen Änderungen anzunehmen.

Sabine Tippelt  
Vorsitzende

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion  
der CDU - Drs. 18/9189

**Gesetz  
zur Änderung des Niedersächsischen  
Glücksspielgesetzes**

Artikel 1

§ 10 e Abs. 2 Satz 2 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes (NGLüSpG) vom 17. Dezember 2007 (Nds. GVBl. S. 756), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Mai 2020 (Nds. GVBl. S. 121), erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Die Erlaubnis ist für den Betreiber einer Bestandsspielhalle nach Absatz 1 Satz 1 1. Alternative bis zum 31. Dezember 2021 und für den Betreiber einer Bestandsspielhalle nach Absatz 1 Satz 1 2. Alternative bis zum 31. Januar 2022 zu befristen.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Empfehlungen des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit,  
Verkehr und Digitalisierung

**Gesetz  
zur Änderung des Niedersächsischen  
Glücksspielgesetzes**

Artikel 1

§ 10 e Abs. 2 Satz 2 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes \_\_\_\_\_ vom 17. Dezember 2007 (Nds. GVBl. S. 756), zuletzt geändert durch \_\_\_\_\_ Gesetz\_\_ vom 12. Mai 2020 (Nds. GVBl. S. 121), erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Die Erlaubnis ist für den Betreiber einer Bestandsspielhalle nach Absatz 1 Satz 1 erste Alternative bis zum **30. Juni** 2021 und für den Betreiber einer Bestandsspielhalle nach Absatz 1 Satz 1 zweite Alternative bis zum 31. Januar 2022 zu befristen.“

Artikel 2

*unverändert*